Montag, 14. Januar 2013

BZ BERNER ZEITUNG

SWISS AWARDS

Hohe Ehre für Adolf Ogi

«Er ist ein Spitzensportler, unglaublich vielseitig», sagte Laudator Bernhard Russi über den Alt-Bundesrat, der für sein Lebenswerk ausgezeichnet wurde. SEITE 32

EISHOCKEY

Der SC Bern ist neuer Tabellenführer

Dank des 2:0-Siegs gegen Servette liegt das Team Antti Törmänens erstmals in dieser Saison an der Spitze der NLA. Torhüter Marco Bührer blieb zum dritten Mal in Folge unbezwungen. SEITE 19

ANZEIGE

AZ Bern, Nr. 10 | Preis: CHF 3.70 (inkl. 2,5% MwSt) AUSGABE STADT + REGION BERN www.bernerzeitung.ch

Heute –1°/0° Der Tag ist oft bewölkt, es können wenige Schneeflocken fallen.

Morgen –4°/–1° Nach Aufhellungen zunehmend bewölkt, es gibt erneut Schnee. SEITE 15

STADT BERN

Kleine Schritte in der Sportstadt

Nach einigen Jahren mit ganz grossen Anlässen steht die Sportstadt Bern vor einem ruhigen Jahr 2013. Die neue Sportdirektorin Franziska Teuscher wird vor allem beim Breitensport gefordert sein: Es fehlen nach wie vor Rasen und Wasser. Ein neues Reservationssystem soll die Lage entschärfen. SEITE 2+3

WAFFENREGISTER

Kantone sollen vorwärtsmachen

Nach der Bluttat von Daillon VS sieht Justizministerin Simonetta Sommaruga die Kantone in der Pflicht. Wie die Sicherheitspolitische Kommission des Nationalrats verlangt sie, dass die Vernetzung kantonaler Waffenregister nun umgesetzt werden müsse. SEITE 12

WAS SIE WO FINDEN

BZ-FORUM 25
Unterhaltung 26
Agenda 29
Kinos 30
TV/Radio 31
Anzeigen:
Todesanzeigen 24

WIE SIE UNS ERREICHEN

Zentrale 031 330 31 11
Abo-Service
..... 0844 844 466 (Lokaltarif)
Redaktion Bern 031 330 33 33
Redaktion E-Mail
..... redaktion@bernerzeitung.ch
Anzeigen 031 330 33 10
Leserbilder, SMS 4488

BZ BERNER ZEITUNG
9771422987002 10003

Berner müssen wohl nicht für Altlasten geradestehen

KRANKENKASSEN Berner Prämienzahler zahlten gemäss neuen Zahlen summiert 831 Millionen Franken zu wenig ein. Es sieht aber nicht danach aus, dass die Berner dies berappen müssten.

Die Altlast ist beträchtlich: Zwischen 1996 und 2011 haben Bernerinnen und Berner über 831 Millionen Franken zu wenig in die Krankengrundversicherung eingezahlt. Bern ist damit der Spitzenreiter unter den siebzehn Kantonen mit einem Minus. Insgesamt neun Kantone weisen ein Plus auf, zeigen revidierte Zahlen des Bundesamts für Gesundheit (BAG). Zwar wird der rückwirkende Ausgleich derzeit noch diskutiert. Laut dem Berner SP-Ständerat Hans Stöckli existieren aber rechtsstaatliche Bedenken. Denn die Prämien wurden vom BAG jeweils genehmigt. Er geht darum davon aus, dass die Übung abgeblasen wird.

Anders sieht es beim Blick in die Zukunft aus: Künftig, so die Absicht des Bundesrats, soll das BAG Krankenkassen zur Rückzahlung zu hoher Prämien an die Versicherten verpflichten können. Das soll Ungleichgewichten entgegenwirken. Die Krankenversicherer wehren sich gegen den Vorschlag. «Das wäre ein Eingriff in den Wettbewerb», stellt Beat Knuchel von der Allianz Schweizer Krankenversicherer fest. Ein Ausgleich sei innerhalb des normalen Prämiengenehmigungsverfahrens möglich, ist er überzeugt. Das Parlament wird voraussichtlich in der Frühjahrssession darüber beraten. *cab* SEITE 9

39 500 Fans und Schweizer Nebenrollen

Andreas Blatter

CHUENISBÄRGLI Fast 40 000 Zuschauer besuchten das weitgehend friedliche Skifest in Adelboden. Unter ihnen auch Michael von Grünigen, der sich pointiert zur Skikrise äusserte. Denn aus Schweizer Sicht verdiente gestern nur gerade die Leistung des 20 Jahre alten Ramon Zenhäusern ein Lob. Der zwei Meter grosse Walliser wurde als bester Schweizer 22. und holte erstmals in seiner Karriere Weltcuppunkte – eine gute Leistung. Kein Glück war einem anderen Talent beschieden: Der 19 Jahre alte Luca Aerni aus Grosshöchstetten hatte es als 30. zwar erstmals in den zweiten Lauf geschafft, der Berner schied dort aber früh aus. Marcel Hirscher (Ö) sorgte am Chuenisbärgli mit einem überragenden zweiten Slalomlauf für das letzte Glanzlicht. Er fuhr vom 8. auf den 1. Platz. Tags zuvor hatte Ted Ligety (USA) im Riesenslalom triumphiert. Der Bündner Gino Caviezel überraschte mit einem 11. Platz. *tww* SEITE 8, 17+18

Landschaft stärker verteidigen

WERNER LUGINBÜHL Der Berner BDP-Ständerat kämpft für ein griffigeres Recht in der Raumplanung. Derzeit werde schlicht zu viel zubetoniert, sagt er im Interview.

Der Bodenverlust bereitet dem Berner BDP-Ständerat Werner Luginbühl Sorgen: «Wollen wir den nachfolgenden Generationen zumindest einen Teil der Schönheit erhalten, müssen wir jetzt handeln», sagt er im Montagsinterview. Er setzt sich darum für ein griffigeres Raumplanungsrecht ein. Er selber verantwortete als Regierungsrat die bernische Raumplanung. Diese sei vorbildlich. Trotzdem hätte er rückblickend strenger sein sollen. Gut gelungen sei die Raumordnung der Gemeinde Köniz: «Wären deren ländliche Weiler eigene Gemeinden, hätte jede davon ihre eigene Bauzone. Die Bauerndörfer wären heute verschandelt», ist er überzeugt.

Für mehr Gelassenheit wirbt er dagegen bei den bevorstehenden Abstimmungen zum Berner Jura. Man müsse besonnen handeln, um ein Aufflackern des alten Konflikts zu vermeiden. *cab* SEITE 10+11

Jungraser: Auto weg

STADT BERN Ein 20-jähriger Autofahrer ist am Freitagabend mit über 100 km/h durch Bern gerast. Er konnte von der Polizei gestoppt werden. Weil er das Tempolimit um mehr als 50 km/h überschritt, kommen bei ihm erstmals im Kanton Bern die neuen Sanktionen des Verkehrssicherheitsprogramms Via sicura zur Anwendung: Ihm drohen ein Ausweisentzug von zwei Jahren und eine Freiheitsstrafe von einem Jahr. Der Führerausweis des Schweizers wurde eingezogen – sein Auto beschlagnahmt. *wrs* SEITE 3

ANZEIGE

DIE ERSTE PROBEFAHRT
VERGISST MAN NIE.
Entdecken Sie alle Neuheiten und attraktiven Angebote an der grossen Ausstellung. Am 19. Januar